

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	26.03.2012

Baumaßnahme: Ufersanierung Adenauer Weiher, Köln-Lindenthal
Bürgerhaushalt/Finanzposition: 6700.572.1100.5-123
RPA-Nr.: 2012/0392

Maßnahmenkurzbeschreibung:

Im Rahmen des Bürgerhaushaltes wurde im Zeitraum Mai bis Dezember 2011 die Ufersanierung Adenauer Weiher ausgeführt.

Um endlich eine langlebige Ufereinfassung zu bewerkstelligen fiel die Entscheidung auf eine profilgleiche Natursteineinfassung. So erfolgte der Austausch der maroden quadratischen Holzpalisaden gegen Natursteinpalisaden; diese Natursteinstelen, im Profil 20/20/175 cm, sind aus behauenen hellgrauem Granit.

Sie sind sehr vorteilhaft, denn auf Grund dieser dauerhaften Materialwahl entfällt zukünftig der ansonsten intervallmäßig wiederkehrende Austausch der Holzpalisaden mit den hierbei nicht vermeidbaren Störungen in die Fauna.

Rampen in der Kombination Naturwasserbausteine mit Natursteinschotter dienen den Wasservögeln als Ein- und Austritte.

Zudem wurde im Zuge der Sanierung die Einfassung um ca. 15 cm angehoben. Dies ist augenscheinlich nicht wahrnehmbar, verhindert jedoch zukünftig den Eintrag von Schwemmstoffen und sonstigen Belastungen, da der uferbegleitende Weg durch die Gefälleumkehrung nunmehr nicht mehr in den Weiher entwässert. Dies wirkt besonders unterstützend auf die Gewässerökologie.

Zeitnah nach der erfolgten Ufersanierung wird nun für das Frühjahr 2012 die tangierende Wegesanierung angestrebt.

Nachtrag und Massenmehrung:

- 680 m Fußpunkteinspannung der Stelen in eine beidseitige Betonfundamenteinfassung
- 140 t Massenmehrung für Lieferung und Einbau Dichtungston
- 600 m³ Bodenmehraushub, incl. Abfuhr
- 24 St. Entenstege mit Natursteinschotter kombinieren

Angebotssumme/netto: 480.665,00 €

Nachtragssumme/netto: 100.669,29 €

Überschreitung: 20,94 %

Begründung:

Im Rahmen der Durchführung der o. g. Baumaßnahme bedurfte es gewisser Zusatzarbeiten bzw. Änderungen in der Bauausführung.

So ergaben sich mit Beginn des Steleneinbaues weitere Fragen nach einer Sicherung/Dauerhaftigkeit in Zusammenhang mit nachstehend aufgeführten Problematiken:

- Totalablass des Weihers, u. a. zum Zwecke der Entschlammung.
In diesem Fall ist der wasserseitige Gegendruck nicht mehr gegeben.
- Uferbegleitende Wegesanie rung.
Bei Nichtbeachtung der statischen Problematik kann es zu einem Rausdrücken in gewässerseitiger Richtung kommen, z. B. beim Einsatz überdimensionierter Verdichtungsgerätschaften.

Ebenfalls hat die Praxis gezeigt, dass bei der gem. Leistungsverzeichnis vorgesehenen Einbauweise der Zeitfaktor für die Stabilisierungssetzung des Bodens nicht berücksichtigt wurde. Dies würde, wie im Rahmen der Ausführung offenkundig wurde, zu einer Bauzeitausdehnung von mehreren Monaten führen und ebenfalls nicht kostenneutral erfolgen.

Die technische Lösung der vorschilderten Gesamtproblematik bestand in einer Fußpunkteinspannung der Stelen in eine beidseitige Betonfundamenteinspannung.

Darüber hinaus gab es mit Ausführungsbeginn seitens der Bürger und des NABU Anregungen bzgl. der Wasservogelausstiege. Die Spalten der Ausstiege zwischen den Bruchsteinen werden nunmehr mit Natursteinschotter ausgefüllt. Diese Natursteinschotter-Auffüllung gefriert im Winter zu einem einzigen Gesteinskonglomerat und beugt dem zu erwartenden Vandalismus vor. Hierbei werden die großen Bruchsteine auf die Eisfläche geworfen und die Wasservogelausstiege wären damit nicht mehr gegeben.

Das Rechnungsprüfungsamt hat dem Nachtrag unter der RPA-Nr.: 2012/0392 zugestimmt.

gez. Streitberger